

**Werbung Erhard Sport**

---

Leichtathletik-Verband Rheinland e. V.

<b><u>Inhalt:</u></b>	<b><u>Seite</u></b>
Vorwort Nicole Bleis	2
 <b>Leichtathletik-Verband Rheinland</b>	
• Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zwischen den Jahren	4
• Willi Maurer neuer Sprecher der Rheinland-Pfälzischen Leichtathleten	4
• Wolfgang Bender erhält Harald Flick Ehrenpreis	5
• Persönliche Mitglieder für den LVR	5
• Prof. Dr. Emrich besuchte LVR	6
• Meisterehrung kehrt zurück in die Sparkasse	7
• Wie werde ich C-Trainer in 10 Tagen?	8
• Collée tritt zurück	9
• Ehemalige trafen sich in Cochem	10
• Karl Scheyer wurde 80	10
• Jahresbericht Walking Serien 2007	14
• Nordic Walking Jahresbilanz 2007	15
• Volksläufe im Rheinland	16
 <b>Jugend</b>	
• LVR-Kadereröffnung 2007/2008	17
• Baumeister wieder im Nationaltrikot	18
• Engel verlässt den LVR!	19
• Willi Maurer setzt Vorhaben um	19
• LVR will Talente in der Schule suchen	20
 <b>DLV</b>	
• Richtlinien für Trikotwerbung geändert	21
• DLV hat Bundeskader berufen	22
• DLV beschließt Fortsetzung der Startgemeinschaften	23
 <b>Senioren</b>	
• Senioren aufgepasst!	24
 <b>Sportbund Rheinland</b>	
• Mehr Geld für Übungsleiter	24
<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>• <b>Anzeige Meddy</b></li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	

Liebe Sportlerinnen,  
liebe Sportler,

allmählich neigt sich auch das Jahr 2007 seinem Ende zu, sodass es an der Zeit ist, auf die Ereignisse des abgelaufenen Jahres in der Leichtathletik im Rheinland zurückzublicken.

Sicherlich standen auch in der Saison 2007 wieder die Leistungen unserer Spitzenathleten und Spitzenathletinnen im Vordergrund; so konnten wir mit vier Deutschen Meistertitel im Einzel an den Erfolg von 2006 anknüpfen. Besonders erfreulich ist, dass neben den Siegen von den bereits alteingesessenen Titelgaranten Verena Dreier (LG Sieg) und Julia Sutschet (LG Kreis Ahrweiler), mit Martin Jasper (TuS Kirn) im Weitsprung der männlichen Jugend A, auch ein Newcomer einen nationalen Titel erringen konnte.

Mit stolz können wir auch auf die Auslandseinsätze von Thorsten Baumeister (PST Trier), Jannik Engel (LG Bernkastel-Wittlich) und Julia Sutschet bei der U20 EM in Hengelo sowie einem hervorragenden 4. Platz von Verena Dreier bei der U23 EM in Debrecen zurückblicken. Vier Spitzenathleten, die bestimmt auch im Olympiajahr 2008 im sportlichen Bereich sicherlich von sich Hören lassen werden. Mit Carlo Schuff (PST Trier) hatten wir bei den Europameisterschaften im Berglauf im französischen Cauterets auch in der Hauptklasse der Männer den Deutschen Vizemeister im Berglauf im Trikot der deutschen Nationalmannschaft am Start. Eine solche Fülle von internationalen Einsätzen wie in diesem Jahr hatte das Rheinland schon länger nicht zu verzeichnen.

Nicht zu vergessen sind natürlich die grandiosen Leistungen unserer Senioren und Seniorinnen bei den internationalen Titelkämpfen dieses Jahr in Helsinki und Riccione, von denen sie mit insgesamt 22 Medaillen ins Rheinland zurückreisten. Im internationalen Vergleich gehören sie zur Spitze, sodass es eine Selbstverständlichkeit ist mit Hans-Peter Krings als Referenten für Senioren ein noch genaueres Augenmerk auf den Bereich unserer älteren Spitzenathleten zu werfen und noch intensiver auf deren Belange einzugehen.

Natürlich hat sich auch hinter den Kulissen der Aktiven im abgelaufenen Jahr einiges getan. Die wichtigste Veränderung wurde durch die Wahl von Willi Maurer, seinerzeit als geschäftsführender Präsident im Verband

tätig, zum Präsidenten des Leichtathletik-Verband Rheinland beim Verbandstag am 17. März 2007 in Koblenz-Horchheim vollzogen. Förderung des Spitzensports im materiellen, finanziellen sowie ideellen Sinne stehen auch für das neue Präsidium hoch im Kurs. Ein wichtiges Ziel für 2008 ist es, im Projekt „Leichtathletikhalle für das Rheinland“ weitere Fortschritte zu erzielen und mit Willi Maurer, der seit Oktober auch Sprecher des Vorstandes der ARGE der Leichtathletik in Rheinland-Pfalz ist, auch die finanzielle Unterstützung für die Leichtathletik im Rheinland zu verbessern. Auch soll schließlich nicht die Nachwuchsförderung im Verband zu kurz kommen. Durch neue Projekte wie die Suche nach den „Nachwuchs-Sprint-Assen“ in den Schulen der Region oder auch durch die kürzlich in der Klausurtagung skizzierte Entsendung von Talentscouts an die Grundschulen, wollen wir versuchen die Leichtathletik auch unseren Kleinsten zugänglich zu machen.

Mit Kai Mader als Referent für Finanzen, Karl Heinz Schulz als Referent für Breiten- und Freizeitsport, Hans Peter Krings als Referent für Senioren und mit mir als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit gibt es vier neue Gesichter im 11-köpfigen Präsidium. Dabei erfüllt es mich durchaus mit stolz nach so vielen Jahren als einzige Frau im Präsidium vertreten zu sein.

Rückblickend stellen wir also fest, dass wir auch 2007 im Leichtathletik-Verband Rheinland in Zusammenarbeit mit unseren Vereinen, den dort tätigen Übungsleitern, zahlreichen ehrenamtlichen Helfern und natürlich den vielen erfolgreichen und ehrgeizigen Athleten und Athletinnen, viel Positives erreicht haben, was wir im Jahr 2008 auch weiter mit Ihnen fortsetzen möchten.

**Ihnen allen und allen Freunden der Leichtathletik wünsche ich, auch im Namen meiner Präsidiumskollegen, ein besinnliches Weihnachtsfest, alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und dass Sie den Erfolg im neuen Jahr erreichen, den Sie sich zum Ziel gesetzt haben.**

Nicole Bleis, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

<b>Leichtathletik-Verband Rheinland</b>
---

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zwischen den Jahren**

Auch in diesem Jahr ist kurz vor dem Jahreswechsel noch einmal Hochbetrieb auf der Geschäftsstelle des Leichtathletik-Verbandes Rheinland. Da müssen noch rechtzeitig die Druckwerke, wie Jahrbuch, Volkslaufkalender, Terminplaner und *LVRdirekt* raus.

Dann ist aber erst mal Pause. Die Geschäftsstelle bleibt in der Zeit vom 21.12.2007 bis 06.01.2008 geschlossen. Am 07.01.2008 steht sie ihnen dann wieder mit neuem Schwung als ihr Serviceunternehmen zur Verfügung. (T.F.)

**Willi Maurer neuer Sprecher der Rheinland-Pfälzischen Leichtathleten**

Bei der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Leichtathletik-Verbände in Rheinland-Pfalz (ARGE) am 8. November 2007 in Mainz, wählten die Delegierten den Präsidenten des Leichtathletik-Verbandes Rheinland, Willi Maurer (Trier), zum neuen Sprecher des Vorstandes.

Willi Maurer löst damit Erich Bremicker (Ludwigshafen) ab, der die ARGE 28 Jahre geleitet hatte. Als Vertreter des Sprechers wurde der Präsident des Leichtathletik-Verbandes Pfalz, Dr. Ulrich Becker (Hochspeyer), gewählt.

Aufgabe der ARGE ist es, den Leistungs- und Wettkampfsport in Rheinland-Pfalz zu koordinieren. So ist sie unter anderem verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften und für die Zusammenstellung und Förderung der Nachwuchskader.

Seine Hauptaufgabe sieht der neue Sprecher darin, die finanzielle Situation der Leichtathleten in Rheinland-Pfalz zu verbessern und daneben ein von allen Leichtathletik-Verbänden aus Rheinland-Pfalz getragenes Regionalkonzept für die Entwicklung des Leichtathletik-Nachwuchses zu erarbeiten.

Der scheidende Sprecher, Erich Bremicker, bedankte sich für die langjährige gute Zusammenarbeit, die dazu geführt habe, dass die Leichtathletik in Rheinland-Pfalz enger zusammengerückt sei und viele gemeinsame Ziele erreicht habe. Zum Abschied

überreichte Dr. Ulrich Becker dem bisherigen ARGE-Vorsitzenden ein Weinpräsent. *Toni Freisburger*

### **Wolfgang Bender erhält Harald Flick Ehrenpreis**



Am Mittwoch, 28.11.2007, wurde Wolfgang Bender in einer kleinen Feierstunde für seine besonderen ehrenamtlichen Verdienste mit dem Harald-Flick Ehrenpreis der Stadt

Kirn ausgezeichnet.

Mit dieser Ehrung würdigte die Stadt Kirn und das Kuratorium der Bürgerstiftung „Maximilian Flick“ das große Engagement von Wolfgang Bender für die Jugendarbeit in der Stadt Kirn über Jahrzehnte hinweg. Dabei wurden auch die über dem Durchschnitt liegenden Leistungen des Geehrten als Sportlehrer einer Kirner Schule berücksichtigt, insbesondere sein Engagement für den Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia".

In seiner Laudatio stellte Willi Mauer, Präsident des Leichtathletik-Verbandes Rheinland, Wolfgang Bender als Organisationstalent mit großem Sachverstand vor, der in den letzten Jahrzehnten die Leichtathletik nicht nur in Kirn, sondern auch darüber hinaus positiv beeinflusst habe. "All das hat ihn für den Verband unentbehrlich gemacht", sagte Maurer in der Feierstunde. Der pensionierte Sportlehrer sei als Referent für Leistungs- und Wettkampfsport stets als ein bescheidener, ehrlicher und zuverlässiger Mensch aufgefallen.

### **Persönliche Mitglieder für den LVR.**

Mit Peter Labonte (Lahnstein) und Bernhard Münz (Montabaur) hat der Leichtathletik-Verband Rheinland seine ersten beiden persönlichen Mitglieder gewonnen. Beim Verbandstag am 17. März 2007 in Koblenz-Horchheim stimmten die Delegierten dem Antrag des Präsidiums zu, zukünftig Persönlichkeiten aus Sport, Kirche, Wirtschaft, Kultur, Politik und Presse, als „Persönliche Mitglieder“ in den Leichtathletik-Verband Rheinland aufzunehmen. „Die persönlichen Mitglieder werden vom Präsidium berufen. Sie sollen aufgrund

ihrer beruflichen Zugehörigkeit die Arbeit des Präsidiums fachlich unterstützen und zugleich nach Außen vermittelnd tätig werden“, so Willi Maurer, Präsident des Verbandes.

Mit Peter Labonte und Bernhard Münz wurden sicherlich die richtigen Experten gewonnen, um zukunftsweisende Projekte anzugehen und zu verwirklichen. Peter Labonte, der amtierende Oberbürgermeister der Stadt Lahnstein, von 2003 bis 2007 Präsident des Leichtathletik Verbandes Rheinland, ließ sich es nicht nehmen, den Verband auf diese Weise noch weiter zu unterstützen. Während seiner Tätigkeit als Präsident hatte für den Hobbyläufer stets die Förderung des Spitzensports oberste Priorität, ebenso setzte er sich aber auch für die Belange unserer älteren Sportler und Sportlerinnen ein.

Mit dem Westerwälder Unternehmer Bernhard Münz wurde ein weiterer begeisterter Leichtathlet gefunden. Als Organisator vom Koblenzer "münz-firmenlauf" dem größten Volkslauf im Rheinland, stellt er seine Liebe zum Laufsport unter Beweis. Sein Unternehmen, welches mittlerweile zu Europas größtem Bekleidungsanbieter für Wach- und Sicherheitskleidung herangewachsen ist, befindet sich durch ein stetig wachsendes Sortiment an Teamkleidung auf Expansionskurs. Neben dem Hauptsitz in Montabaur besitzt die Firma Münz GmbH neun Niederlassungen in Europa. *Nicole Bleis*

#### **Prof. Dr. Emrich besuchte LVR**

Hohen Besuch hatte der Leichtathletik-Verband Rheinland: Am Samstag, 17. November 2007, kam der Vizepräsident Leistungssport des Deutschen Leichtathletik Verbandes, Prof. Dr. Eike Emrich auf Einladung von LVR-Präsident Willi Maurer nach Koblenz, um mit Präsidiumsmitgliedern und den Verbandstrainern über Leistungssport im Rheinland zu diskutieren.

Mit dem bisher Erreichten war Prof. Dr. Emrich insgesamt zufrieden, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der besonderen Umstände im Rheinland. So gibt es hier keinen hauptamtlichen Trainer, keine finanzkräftigen Großvereine und auch die Sportstätten lassen viele Wünsche offen. Der Vizepräsident Leistungssport wünscht sich, dass mit den vorhandenen Talenten im Rheinland sorgfältig umgegangen wird. Nicht die Leistungen in der B- und A-Jugend seien entscheidend, sondern die Leistungen

in der Männer- und Frauenklasse. Ziel des langfristigen Trainings müsse es sein, talentierte Sportlerinnen und Sportler dort zu etablieren.

Den Mitgliedern des Präsidiums gab Prof. Dr. Emrich den Rat, bei den Bemühungen um die Erhöhung der Fördermittel für den Leistungssport am Ball zu bleiben und sich im Sportstättenbau noch stärker als bisher zu engagieren. Bei beiden Vorhaben seien jedoch die Unterstützung des Sportbundes Rheinland und die des Landessportbundes Rheinland-Pfalz erforderlich. Die Leichtathleten im Rheinland würden gute Arbeit leisten und hätten diese Unterstützung auch verdient.

Für die Entwicklung des Leistungssports im Rheinland ist eine Leichtathletikhalle mit Rundbahnen von grundlegender Bedeutung. Zurzeit bemüht sich der Leichtathletik-Verband Rheinland in Zusammenarbeit mit der LG Rhein-Wied um den Bau einer solchen Halle in Neuwied. Dieses Vorhaben wird vom Vizepräsident des DLV als unbedingt notwendig erachtet und voll unterstützt.

*Toni Freisburger*

### **Meisterehrung kehrt zurück in die Sparkasse**

Nachdem der Leichtathletik-Verband Rheinland seine Meisterehrung 2006 im Schängel-Center in Koblenz durchgeführt hat, kehrt er mit der Sportlerehrung für 2007 wieder in die Hauptstelle der Sparkasse Koblenz, in der Bahnhofstraße, zurück.

Die Meisterehrung für 2007 findet am Freitag, 25. Januar 2008 in Koblenz, an altbekannter Stelle statt. Im Beisein von Ehrengästen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Sport ehrt der Verband seine Leistungsträger.

Geehrt werden die Deutsche Meister, Sportlerinnen und Sportler mit Internationalen Einsätzen und einige weitere Platzierte bei Deutschen Meisterschaften aus den Bereichen Männer, Frauen, männliche & weibliche Jugend A & B sowie Schülerinnen und Schüler. Zudem werden die Welt- und Europameister der Senioren in Einzeldisziplinen geehrt.

Die Moderation übernimmt in diesem Jahr wieder Dirk Köster, von Radio RPR1.

*Toni Freisburger*

### **Wie werde ich C-Trainer in 10 Tagen?**

Am 12. Oktober 2007 versammelten sich 25 wissbegierige Sportler und Sportlerinnen in Koblenz, um dort für die nächsten 10 Tage in die "Lehre der Leichtathletik" eingeweiht zu werden, mit dem Ziel am



Ende das Zertifikat C-Trainer Wettkampfsport in den Händen zu halten.

Die Lehrgangstruppe bestand aus 25 unterschiedlichen Charakteren, wobei von der Altersklasse 16 bis Mitte 50 alles vertreten war. Trotzdem schien die Truppe von Anfang an zu harmonisieren, sodass schnell der ein oder andere auch seinen Spitznamen weg hatte. Besonders Udo, der Gruppen-Älteste, verstand es immer wieder den Unterricht mit witzigen Sprüchen aufzuheitern.

Motiviert ging es an den ersten praktischen Lehrgangstag. Das Thema lautete: Gymnastik. Was sich anfangs noch als eine Einheit entspannter Dehnübungen anhörte, entpuppte sich schließlich als "übles" Zirkel- und Kräftigungs-Martyrium seitens des Referenten, und bescherte uns allen schon den ersten Muskelkater. Wer dachte mit dem Zirkeltraining war das härteste überstanden, der wurde enttäuscht: Die nächsten Tage hieß es werfen, laufen, springen, was das Zeug hielt, schließlich sollte der Trainerschein einem nicht geschenkt werden! Jedoch wurde der Muskelkater bei dem ein oder anderen schlimmer und schlimmer, sodass es nach etwa vier Tagen schon die ersten Ausfälle und Arztbesuche gab.

In der Wochenmitte des Lehrgangs konnten die Teilnehmer in Andernach dann ihren ganzen Spieltrieb ausleben, denn es wurde in die Kinderleichtathletik eingeführt. In vier Gruppen eingeteilt wurde beim Kinderzehnkampf um die Wette an Tauen geschwungen, über Kisten gelaufen, mit Ringen gerollt etc., um den Gruppensieg einzuheimen. Ein Lehrgangstag, der allen unheimlich viel Spaß bereitete und unbedingt in den nächsten Jahren beibehalten werden sollte.

Skeptisch und mit leichtem Schmunzeln sahen die angehenden Trainer der Einheit Wettkampfgehen entgegen, wurden jedoch schnell eines Besseren belehrt. Nach einer nicht Mal ganzen halben Hallenrunde Wettkampfgehen, war man so außer Puste als ob man grad einen 400 m Lauf hinter sich hätte. Man spürte plötzlich Muskeln, von denen man gar nicht wusste, dass sie existierten. Trotzdem, ein absolutes Highlight dieses Lehrgangs. Nach der 90. Unterrichtseinheit hatte die Truppe erstmal vier Wochen Zeit, um sich auf die Abschlussprüfung vorzubereiten.

Diese bestand aus 90 Min. Theorie und etwa einer 20 Min. langen Lehrprobe. Mit einer guten Vorbereitung durch die Referenten und noch der ein oder anderen Stunde Nacharbeitung war der theoretische

Prüfungsteil für uns schließlich kein Problem. Auch unsere gut durchdachten und ausgearbeiteten Lehrproben überzeugten die Prüfer, auch wenn das ein oder andere Mal noch weitere Erklärungen seitens des Prüflings notwendig waren. Abends wurde dann bei einem drei Gänge-Menü ausgiebig gefeiert, und die letzten fanden sich um 3.00 Uhr morgens in ihren Betten wieder.

Mein Fazit: Unglaublich anstrengend, total lehrreich, ganz viel Spaß, wahnsinnig viele neue nette Leute kennen gelernt und unbedingt empfehlenswert. *N. Bleis*

### **Collée tritt zurück**

Überraschend legte Christian Collée am 18. November 2007 sein Amt als Verbandsblocktrainer Lauf aus privaten Gründen mit sofortiger Wirkung nieder.

"Ich bedauere diesen Schritt sehr und bedanke mich bei den Teammitgliedern, den Heimtrainern und dem Verband für die gute Zusammenarbeit!", so Collée bei der Bekanntgabe seines Rücktritts.

Der Leichtathletik-Verband Rheinland muss damit ab sofort auf einen hervorragenden und erfahrenen Kader-Trainer verzichten. Auch LVR-Präsident Willi Maurer bedauert den Rücktritt von Christian Collée. "Sie können sich sicher vorstellen, dass ich und auch meine Kollegen des LVR-Präsidiums bestürzt waren, als wir Ihre Kündigung erhielten. Für mich -und ich spreche da auch im Namen meiner Kollegen des Präsidiums- waren Sie ein qualifizierter und engagierter Verbandstrainer, den man ungern verliert", so Maurer in einem Schreiben an den scheidenden Coach.

Damit aber für die Athleten vom Team Lauf das Training und die Förderung durch den Verband ununterbrochen weitergehen kann, sucht der LVR für ab sofort einen neuen Verbandstrainer für das Team der Läuferinnen und Läufer. Interessenten, nach Möglichkeit mit DLV A-Trainer Lizenz oder der Bereitschaft diese zu erwerben, senden ihre Bewerbung an den Leichtathletik-Verband Rheinland, Achim Bersch, Postfach 20 13 54, 56013 Koblenz.

### **Ehemalige trafen sich in Cochem**

Der dienstälteste Kreisvorsitzende im Leichtathletik-Verband Rheinland (LVR) hatte geladen und 14 ehemalige LVR-Vorstandsmitglieder kamen nach Cochem.

Beim von Theo Zenz (Cochem), der seit 1972 den Leichtathletikkreis Cochem-Zell führt, und der ehemalige LVR-Pressewart Herbert Dolate (Klotten) organisierten zweiten Ehemaligentreffen war natürlich die aktuelle Lage der Leichtathletik, aber auch Anekdoten vergangener Jahre ein Thema.

Auch Cochems Bürgermeister Herbert Hilken konnte dazu seine Beiträge liefern. Er berichtete beispielsweise aus seinem Trainingsalltag nach dem Zweiten Weltkrieg als Zwölfjähriger beim TV Cochem. Damals habe es einen Stabhochspringer und einen Hammerwerfer im Verein gegeben. Wenn diese beiden "Exoten" trainieren wollten, musste die Nachwuchsabteilung deren Anlagen aufbauen und durfte staunend zuschauen, wie die Metallkugel aus dem Käfig gewuchtet wurde oder auf abenteuerliche Weise die Latte in schwindelerregender Höhe überquert wurde.

Herbert Hilkens Spezialgebiet ist aber natürlich die Geschichte der Stadt Cochem. Da es ausgerechnet am Tag des LVR-Ehemaligentreffens in Strömen regnete, wurde die Stadtführung zunächst ins Rathaus verlegt. Der Bürgermeister erzählte anschaulich die Geschichte der Stadt und garnierte seine Ausführungen kurzweilig mit zahlreichen Anekdoten. *Holger Teusch*

### **Karl Scheyer wurde 80**

Am 17. November 2007 wurde Karl Scheyer (Alsbach) 80 Jahre alt. Deshalb auf das Laufen zu verzichten, das käme dem Langstreckler von der LG Alsbach nie in den Sinn. In den Wäldern des Westerwaldes trainiert er noch immer regelmäßig.

Der rüstige Jubilar war in seiner Aktivenzeit ein erfolgreicher Seniorensportler. Aber mit dem Laufen alleine gab er sich nicht zufrieden. 1987 war er Mitbegründer der LG Alsbach und wurde auch deren Vorsitzender. Daneben war er in der Zeit von 1990 bis 2007 der erste Beauftragte des LVR für Senioren.

In dieser Funktion hat er sich tatkräftig für die Belange der Senioren eingesetzt und das Wettkampfprogramm im Rheinland im Sinne der Senioren ausgeweitet. Er war mitverantwortlich dafür, dass der Seniorensport eine gute Entwicklung nahm und dass er mehr und mehr als Leistungssport anerkannt wird.

Toni Freisburger

Anzeige Berlin

Anzeige Lehrwesen

Anzeige Druckwerke

## Jahresbericht Walking Serien 2007

Bei den 35 (2006 39) angebotenen Veranstaltungen der drei Walking Serien gingen insgesamt 1222 (2006 1206) Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start. Obwohl die Serie gegenüber dem Vorjahr um 4 Veranstaltungen reduziert wurde, zeigt die fast gleich hohe Teilnehmerzahl, dass Walking / Nordic Walking sich als Freizeit- und Breitensportart etabliert hat.

An der **13. Meddy's Walking-Tour** mit 14 (2006 10) Veranstaltungen, die am 23. September in Polch abgeschlossen wurde, waren 591 (2006 427) Sportlerinnen und Sportler am Start, die es auf insgesamt 1575 (2006 1145) Teilnahmen brachten. Der Startschuss für diese Tour fiel am 06.05. in Bad Breisig mit 184 (2006 130) Teilnehmer. Die weiteren Veranstaltungen fanden in Laubach, Sinzig, Westum, Bad Ems, Koblenz, Ochtendung, Lonngig, Nickenich, Horn, Höhr-Grenzhausen, Heimbach-Weis, Weitersburg und am Laacher See statt. In Polch wurden 78 (2006 88) Super-Walker für Ihre Teilnahme an mindestens 8 Veranstaltungen geehrt. Teilnahmestärkster Verein war der TV Niederbieber, vor Meddy's Lauf-und Walking Treff und dem SV Waldesch.

Die zweite Serie endete am 25. August in Klüsserath. Dieser **8. City-Sport Walking-/Nordic-Walking Cup** begann am 05.05. in Mertesdorf. Die weiteren 4 Gehsportveranstaltungen fanden in Schillingen, Ellscheid, Platten und Waldrach statt. In diesem Jahr nahmen 94 Sportlerinnen und Sportler teil, die es auf 322 Teilnahmen brachten. Im Vorjahr waren es bei 13 Veranstaltungen 227 Walkerinnen und Walker mit 602 Teilnahmen.

Bei der Abschlussveranstaltung in Klüsserath waren 44 (2006 27) Super-Walker zu ehren, die mindestens 4 der 6 Wertungsläufe absolviert hatten. Die „Mannschaftswertung“ ging wie im Vorjahr an den LT Mertesdorf, vor WF SV Klüsserath und Spiridon Hochwald. Lothar Reintrog, Beauftragter für Nordic Walking und Walking beim LVR, konnte wie auch in Polch, den Super-Walkern Urkunden und T-Shirt's überreichen.

**Anzeige Meddy**

Am 13. Oktober endete die **4. LVR Eifel Walking-Serie** in Daleiden. Bei dieser 13 Veranstaltungen umfassenden Serie brachten es 265 (2006 527) Walkerinnen und Walker auf 661 (2006 603) Teilnahmen. Die erste Veranstaltung fand am Stausee Bitburg statt und führte weiter nach Geichlingen, Ormont, Oberweis, Waxweiler, Pronsfeld, Binsfeld, Arenrath, Prüm, Bitburg, Orenhofen und Welschbillig.

Nach dem einmaligen „Gastspiel“ des Nürburgringlaufs im Vorjahr, hat sich die Teilnehmerzahl wieder auf das Niveau der zurückliegenden Jahre eingependelt.. Karl-Heinz Schulz, Referent für Freizeit und Breitensport des Leichtathletik Verband Rheinland, konnte 32 (2006 32) Super-Walker mit Urkunden und T-Shirt's ehren. Der Vorjahressieger in der Vereinswertung, die LG Pronsfeld-Lünebach, verteidigte ihre Pool Position vor dem LT Welschbillig und dem LT Mertesdorf.

### **Nordic Walking Jahresbilanz 2007**

Die Lehrgänge des Jahres 2007 wurden am 28. Oktober in Koblenz mit der Ausbildung zum Nordic Walking Trainer-B abgeschlossen. Insgesamt nahmen 127 Sportlerinnen und Sportler an 14 Ausbildungsmaßnahmen teil. Im Jahr 2006 wurden 33 Seminare von 325 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besucht. Ein Schwerpunkt der Lehrgänge lag mit 43 Personen bei 5 Präventions- und Einsteigerkursen. Die Möglichkeit, 5 weiterführende Ausbildungsmaßnahmen zum Trainer C, Trainer B und erstmals Trainer A zu besuchen, ließen sich 48 Nordic Walker nicht entgehen. Für die neu angebotene Fortbildung für spezielle Zielgruppen, Übergewicht/Diabetes und Senioren schrieben sich 17 Interessierte ein.

Ihre Nordic Walking Technik wollten bei 2 Maßnahmen 19 Fortgeschrittene optimieren. 2008 stehen speziell nur für Nordic Walking Trainer zwei Fortbildungsangebote auf dem Plan. Sie dienen zur Auffrischung der Technik, als Informationsplattform und der Lizenzerhaltung, die nach drei Jahren zu erneuern ist. Das Nordic Walking Ausbilderteam war auch im Jahr 2007 beim Übungsleiter-Forum des SBR, beim C-Trainer Lehrgang Leichtathletik Breitensport aktiv und richtete ein Walking Seminar aus. In den Herbstferien führen die Ausbilder und weitere 20 Personen für eine Woche nach Oberjoch. Die Ferienfreizeit wurde u. a. mit Nordic Walken, Laufen und Wandern betreut gestaltet. *Lothar Reintrog*



## **Volksläufe im Rheinland**

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des Leichtathletik-Verbandes Rheinland haben ganze Arbeit geleistet. Die Liste der Volksläufe für das Jahr 2008 liegt vor. Diese finden sie im Kalender „Volkslauf im Rheinland 2008“, der bald auf den Markt kommen wird und auch im Internet in der Wettkampfdatenbank veröffentlicht wird.

Dabei wird erkennbar, dass die hohe Zahl der Veranstaltungen in unserem Bereich auch im kommenden Jahr fast unverändert fortbesteht. Schon jetzt haben wieder 185 Veranstalter ihre Veranstaltung angemeldet und werden dazu Ihre Genehmigung erhalten. Weitere Veranstaltungen können jederzeit bei der Geschäftsstelle angemeldet werden. Damit ist ein flächendeckendes Netz von Volksläufen vorhanden. Die hohen Teilnehmerzahlen zeigen, dass die Veranstalter qualitativ hochwertige Veranstaltungen anbieten und damit die Läuferinnen und Läufer regelrecht anziehen.

Willi Maurer, der Präsident des Verbandes, weiß um die Wichtigkeit solcher Breitensportveranstaltungen und bedankt sich bei den Vereinen für ihre Bereitschaft, Jahr für Jahr ihre Volksläufe durchzuführen.

Im Rundschreiben an die Volkslaufveranstalter vom September 2007 war u.a. auch der „Plan“ mit allen Veranstaltungen für das Jahr 2008 enthalten. Zu diesem „Plan“ fehlen noch Anmeldungen oder Absagen von einigen Veranstaltungen. Diese werden gebeten, dies umgehend nachzuholen. (T.F.)

<b>Jugend</b>
---------------

### **LVR-Kadereröffnung 2007/2008**

Bereits zum zweiten Mal, dieses Jahr am Samstag, 27. Oktober 2007 im Martin-Butzer-Gymnasium in Dierdorf, fand eine zentrale Kader-Eröffnungsveranstaltung für alle Kadermitglieder des Leichtathletik-Verbandes Rheinland gemeinsam mit den Heimtrainern und Eltern statt.

Neben den einzelnen Verbandstrainern war auch LVR-Präsident Willi Maurer anwesend, der die Kaderförderung im Leichtathletik Verband Rheinland zum Thema seines Vortrages machte. Außerdem

wurde als Ansprechpartnerin für Anti-Doping im DLV die Juristin Dr. Anne Jakob gewonnen, die über ihr Spezialgebiet referierte. Mit über 130 Teilnehmern, war die Veranstaltung sehr gut besucht.

„Das Ende einer schöpferischen Pause“, mit diesen Worten fasste Willi Maurer den Neuanfang hinsichtlich der gezielten Förderung der Kaderathleten zusammen. Nachdem Maurer auf das zuletzt bescheidene Abschneiden des Rheinlandes auf der Basis der Ergebnisse der A-Jugend im nationalen Vergleich verwiesen hatte, versuchte er anschließend diese Situation zu analysieren. Hierbei zog er Faktoren wie das Vorhandensein eines Sport-Internates, eines Olympiastützpunktes (OSP) und die finanziellen Fördermittel heran. Bei den genannten Kriterien wurden schnell Defizite des Verbandes klar.

Willi Maurer betonte, dass insbesondere bei der finanziellen Unterstützung neue Ansätze gefunden werden müssen. Einer dieser neuen Grundsätze sei eine Prämie die das LVR-Präsidium beschlossen habe, die dem Verbands- und Heimtrainer je in gleicher Höhe zu Gute kommt, wenn der Kaderathlet eine Platzierung unter den ersten sechs bei einer Deutschen Meisterschaft der A-Jugend erreicht. Diese wird aber nur voll ausgezahlt, wenn der Athlet und sein Heimtrainer an allen Kadermaßnahmen teilnehmen. Er fügte allerdings hinzu, dass eine Kadermaßnahme nicht ausschließlich aus dieser Perspektive betrachtet werden solle, sondern auch als Austauschmöglichkeit zwischen Trainern und zwischen Athleten, um eine effektive Zusammenarbeit zu ermöglichen. Außerdem werde die Förderung der Athleten in bewährter Weise fortgesetzt.

„Mit der Spritze an die Spitze“, so titulierte die Juristin Dr. Anne Jakob von der Anti-Doping-Koordinierungsstelle des DLV ihren mit großem Interesse verfolgten Vortrag über Mittel und Methoden zur unerlaubten Leistungssteigerung. Dabei verwies sie auf die von der NADA und WADA verbotenen Wirkstoffe und erläuterte am Beispiel des Eigenblut-Dopings die untersagten Methoden. An die Bundeskaderathleten gewandt, riet sie, genau die Abmeldebestimmungen zu beachten, um bei einer Doping-Kontrolle nicht unter falschen Verdacht zu geraten.

Heiterkeit und Schmunzeln weckte Jakob, als sie mit Patrick Gras den konkreten Ablauf einer Doping-Kontrolle nachvollzog. Es blieb allerdings bei einem „Trockenversuch“. Auf Nahrungsergänzungsmittel reagierte Anne Jakob zurückhaltend. „Bevor ich zu

Nahrungsergänzungsmittel greife, versuche ich erst meine Ernährung zu verbessern. Außerdem muss man beachten, dass viele Mittel unerlaubte Wirkstoffe enthalten. Und dass kann zu einem bösen Erwachen führen", so Dr. Jakob.

Christian Collée, Verbandstrainer für den Lauf-Bereich, referierte nach der Mittagspause über Trainings- und Wettkampfplanung. Hierbei gab Collée als wichtige Impulse mit, dass zum einen die Trainingsplanung von dem wichtigsten Wettkampf abhängig zu machen sei und dass zum anderen auf dem Weg dorthin nicht jeder Wettkampf mitgenommen werden müsse, so dass noch Zeit für ausreichende Vorbereitung und Regeneration bleibe. Zum Abschluss blieb dann noch Gelegenheit, dass die Verbandstrainer in ihren Teams eine terminliche Abstimmung über die anstehenden Lehrgänge vornehmen konnten.

Die Kaderlisten für 2007/2008 sind unter [www.lvrheinland.de](http://www.lvrheinland.de) einzusehen. *Miriam Neumann*

### Anzeige Meddy

#### **Baumeister läuft im Nationaltrikot zu Bronze**

Nach der Cross-WM in Kenia und der U20 EM in Hengelo durfte Thorsten Baumeister (PST Trier) am 9. Dezember 2007 erneut in das Trikot der Deutschen Nationalmannschaft schlüpfen.

Durch seine Leistung beim Crosslauf in Darmstadt empfahl sich der 19-Jährige B-Kaderathlet für die U20 Europameisterschaften im spanischen Toro.

Thorsten kann damit Ende 2007 auf seine bisher erfolgreichste Saison zurückblicken. Der DLV schickte neben den U20 Teams auch zwei Mannschaften in der Klasse U23 nach Spanien an den Start.

Thorsten konnte in Toro einen gelungenen Auftritt mit dem Team feiern. Die DLV-Mannschaft belegte einen hervorragenden dritten Platz.

### **Engel verlässt den LVR!**

Trotz aller Bemühungen seitens des Leichtathletik-Verbandes Rheinland wird Jannik Engel seinen Verein LG Bernkastel/Wittlich zum Jahreswechsel in Richtung TSV Bayer Leverkusen verlassen.

Gründe für den Wechsel des U20-Europameisterschaftsteilnehmers gibt es verschiedene: Zunächst hat sein Trainer erklärt, aus privaten Gründen nicht weiter zur Verfügung zu stehen, dann steht möglicherweise auch ein Studium in der Nähe seines neuen Vereines an.

Der Leichtathletik-Verband Rheinland hat noch alles versucht, den Langsprinter in der Region zu halten. Nachdem Engel sein FSJ beim PSV Wengerohr abgebrochen hatte, konnte ihm innerhalb weniger Tage die Fortsetzung beim Sportbund Rheinland angeboten werden und auch bezüglich der Trainer und Vereinsfrage im Rheinland wurden großzügige Angebote gemacht.

Leider gibt es bis zum heutigen Tage noch keine Antwort auf diese Bemühungen. Für die Zukunft wünschen wir Jannik natürlich weiterhin alles Gute! Vielleicht führt ihn der Weg ja auch mal wieder ins Rheinland.

### **Willi Maurer setzt Vorhaben um**

In seiner Antrittsrede als neuer Präsident des Leichtathletik-Verbandes Rheinland am 17. März 2007 in Koblenz-Horchheim nannte Willi Maurer "die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Schulen zwecks Talentsichtung und Talentförderung" als ein besonderes Anliegen in den vier Jahren der Legislaturperiode.

Jetzt ist es soweit: Zusammen mit Klemens Neuhaus (Beauftragter für Schulsport) und Josef Franz (Referent für Schüler- und Jugendfragen) wurde die Idee eines Talentwettbewerbs in Grundschulen ins Leben gerufen.

"Nachwuchs-Sprint-Asse" soll eine gezielte Maßnahme sein, um bei den 7-10 Jahre alten Kindern nach Talenten zu suchen und diesen die Möglichkeiten der Förderung in den Mitgliedsvereinen des Verbandes aufzuzeigen. Zum Finale am 16. Dezember 2007 in Koblenz werden die Sieger der Vorentscheide in den Schulen erwartet.

Flankierend hierzu werden 2008 mehrere Fortbildungen für Trainer und Lehrer im Bereich

Kinderleichtathletik angeboten. Genaue Lehrgangdaten und weitere Informationen finden sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Lehrwesen/Kinderleichtathletik. *Anne Breitbach*

### **LVR will Talente in der Schule suchen**

„Unseren Nachwuchs müssen wir in der Grundschule ansprechen, später haben sich die Kinder schon für andere Sportarten entschieden“.

Mit dieser Einschätzung eröffnete Willi Mauer, Präsident des Leichtathletik-Verbandes Rheinland, die diesjährige Klausurtagung seines Präsidiums am Mittwoch, 7.11.2007 in Koblenz, die er zu den gelungensten aller bisherigen Klausurtagungen zählte.

Bei der diesjährigen Tagung stand das Thema „Talentsuche und Talentförderung“ im Mittelpunkt. Obwohl auf diesem Gebiet schon einiges getan wird, wie zum Beispiel die Veranstaltungen „Leichtathletik in Aktion“, oder „Deutschland sucht den Supersprinter“, ist vieles bisher dem Zufall überlassen und eine Systematik ist nicht erkennbar.

Die Mitglieder des Präsidiums entwickelten nun ein Konzept, das die Möglichkeit bietet, systematisch Talente zu erkennen, zu fördern und den Vereinen zuzuführen. Dazu soll bereits in den Grundschulen durch Talentscouts eine Talentauswahl erfolgen. Es ist vorgesehen in jedem Kreis einen solchen Scout, der schon Erfahrungen in der Leichtathletik mitbringen muss, zu benennen. Bevor dieser seine Arbeit aufnimmt, wird er oder sie in einer Wochenendausbildung auf den Einsatz vorbereitet.

Die Suche nach Talenten soll bei den Bundesjugendspielen erfolgen. Dazu sollen die Talentscouts die entsprechenden Veranstaltungen den Grundschulen in ihrem Kreis aufsuchen und hier die talentierten Schülerinnen und Schüler ansprechen. Die so entdeckten Nachwuchslleichtathleten können Mitglied in einem Leichtathletik-Verein werden und sollten einmal in der Woche an einem Fördertraining des Verbandes, das in ihrem Kreis durchgeführt wird, teilnehmen. Für die Leitung dieses Trainings ist ein Stützpunktrainer vorgesehen, der mindestens die C-Lizenz Leichtathletik besitzt und zusätzlich für das Training mit Kindern fit gemacht wird.

Mit einem solchen Vorgehen ist gewährleistet, dass im Rheinland flächendeckend Talentauswahl betrieben wird. Die Schülerinnen und Schüler die dann zu uns kommen, müssen im Verein und Verband behutsam

gefördert werden, wobei die spielerische Kinderleichtathletik im Vordergrund stehen soll. Die ersten Erlebnisse, ob positiv oder negativ, die die Kinder bei diesen Maßnahmen mitnehmen, entscheiden darüber, ob sie sich in späteren Jahren ganz der Leichtathletik zuwenden oder einer anderen Sportart, oder aber ob sie dem Sport den Rücken kehren.

*Toni Freisburger*

<b>DLV</b>
------------

### **Richtlinien für Trikotwerbung geändert**

Die Deutschen Meisterschaften der Männer und Frauen werden 2009 in Ulm stattfinden. Dies hat das Präsidium des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) auf einer Sitzung am vergangenen Freitag und Samstag im SportCentrum Kaiserau beschlossen. Ferner wurden die Hallen-DM 2009 nach Karlsruhe sowie die DLV-Gala 2008 und 2009 nach Bochum-Wattenscheid vergeben.

Eine Neuerung wird es 2008 auf Antrag des Leichtathletik-Verbandes Rheinland im Bereich der Trikotwerbung bei nationalen Leichtathletik-Veranstaltungen geben. Hierzu hat der Verbandsrat beschlossen, die Begrenzung der Trikotwerbung auf eine bestimmte Zahl von Sponsoren aufzuheben. "Diese Regelung gibt den Vereinen mehr Spielraum bei den Verhandlungen mit ihren Sponsoren", erklärt LVR-Präsident Willi Maurer nach der Tagung.

Der DLV-Medienpreis, der an Persönlichkeiten verliehen wird, die sportjournalistisch über viele Jahre mit außergewöhnlicher Kompetenz die Leichtathletik begleitet haben, ging in diesem Jahr an Klaus-Dieter Kullmann von der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“. Einig waren sich die Präsidiumsmitglieder auch darüber, dass der DLV ab 1. Januar 2008 die Entscheidung in Doping-Streitfällen an ein unabhängiges nationales Schiedsgericht überträgt. Hierzu wird ein Vertrag mit der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) in Köln abgeschlossen.

„Wir haben das Angebot von DIS angenommen und werden unsere Doping-Streitfälle der Kaderathleten künftig an dieses nationale Schiedsgericht geben. Hier werden die Fälle verbandsunabhängig entschieden. Wir hoffen, dass unserem Beispiel möglichst viele andere Sport-Fachverbände folgen. Ziel ist die Gründung eines einheitlichen Schiedsgerichts für den gesamten deutschen Sport, damit die Sanktionspraxis

über die Fachverbände hinaus vereinheitlicht wird“, sagte DLV-Präsident Dr. Clemens Prokop.

Die nächste Präsidiums- und Verbandsratsitzung findet einen Tag vor den Deutschen Hallenmeisterschaften in Sindelfingen (23./24. Februar 2008) statt.

### **DLV hat Bundeskader berufen**

Der Bundesausschuss Leistungssport des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) hat am 10.10.2007 die namentliche Zusammensetzung seiner Kaderlisten für das Wettkampfsjahr 2007/2008 veröffentlicht. Demnach zählen für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 insgesamt 563 Athletinnen und Athleten zu den verschiedenen DLV-Kadern.

Der Leichtathletik-Verband Rheinland ist mit 8 Sportlern in den Kadern des DLV vertreten. Vier B-Kader-, ein C-Kader- und drei D/C-Kaderathleten aus dem LVR ist das Ergebnis der Kaderberatungen des DLV in Kienbaum.

Das Team der Bundeskaderathleten wird angeführt von Verena Dreier (LG Sieg) über 3.000 Meter Hindernis, die in den B-Kader berufen wurde. Ebendfalls den Sprung in diesen Kader geschafft haben die Teilnehmer an diesjährigen U20 EM in Hengelo (Niederlande), Julia Sutschet (LG Kreis Ahrweiler) im Sprint und Thorsten Baumeister (PST Trier) über die Langstrecke. Erstmals in einen Bundeskader berufen wurde Sylvia Semkowicz von der LG Rhein-Wied. Die Studentin verbesserte sich in diesem Jahr über 400 Meter von 56,23 auf 54,16 Sekunden und belegte sowohl in der Halle als auch im Freien in der Frauenklasse den 6. Platz. Der DLV wurde auf sie aufmerksam und berief die Neuwiederin in den B-Kader.

Einzig Rheinländer im C-Kader ist der Deutsche A-Jugend Meister im Weitsprung, Martin Jasper (TuS Kirn). Aus den C-Kaderathleten rekrutiert der DLV in großem Maße die Mannschaft für die U20 WM, welche im Juli 2008 in Bydgosz (Polen) stattfindet. Der D/C-Kader ist der Einstieg des DLV in die Kaderförderung. Diesem Kader gehören in der Regel ausschließlich B-Jugendliche an. Aus dem Leichtathletik-Verband Rheinland haben mit Marcel Kirstges (LG Rhein-Wied) im Sprint, Kai Kazmirek (LG Rhein-Wied) im Mehrkampf und Julia Dobmeier (TV Hermeskeil) im Hindernislauf drei vielversprechende Talente den Sprung in den Nachwuchskader geschafft.

Die aktuellen LVR-Kaderathleten 2007/2008 finden Sie auf unserer Homepage. *Achim Bersch*

### **Startgemeinschaften werden fortgesetzt**

Die Bildung von Startgemeinschaften hat sich in diesem Jahr bewährt. Dies hat der Verbandsrat des Deutschen Leichtathletik-Verbandes festgestellt und daraufhin beschlossen, das Pilotprojekt auf unbestimmte Zeit zu verlängern und in die Ordnungen des Verbandes aufzunehmen. In den Ausführungsbestimmungen wurden einige kleine Änderungen vorgenommen.

Zu Startgemeinschaften (Stg.) zusammen schließen können sich bis zu drei Vereine (keine LG's) aus dem gleichen Landesverband um gemeinsam bei Staffeln und Mannschafts-Meisterschaften (DSMM, DJMM, DMM, DAMM) an den Start zu gehen. Dies gilt ab der Altersklasse Schüler/innen B und wird bis zu den Senioren fortgeführt.

Sofern Interesse an der Bildung einer Startgemeinschaft besteht, haben die betreffenden Vereine bis zum 30. November eines jeden Jahres einen Antrag auf DLV-Vordruck beim Leichtathletik-Verband Rheinland einzureichen und der Stg. einen Namen zu geben, der 20 Zeichen nicht überschreiten darf. Der in der Vereinbarung zur Stg. zuerst genannte Verein ist Ansprechpartner für den Verband.

Für 2007 wurden dem Leichtathletik-Verband Rheinland vier Startgemeinschaften gemeldet. Wir sind gespannt, wie viele es 2008 werden.

<b>Senioren</b>
-----------------

### **Senioren aufgepasst!**

Für die ambitionierten Seniorinnen und Senioren im Leichtathletik-Verband Rheinland heißt es zwei wichtige Termine nicht zu verpassen.

Bereits am 18. Dezember 2007 war der Meldeschluss für die Westdeutschen Senioren Hallen Meisterschaften, die am 13.01.2008 wieder in Düsseldorf stattfinden und den Reigen der Westdeutschen Meisterschaften im Jahr 2008 eröffnen. Die Ausschreibung finden Sie auf unserer Homepage in der Wettkampfdatenbank.

Zwei Tage vor dieser Veranstaltung, also am 11. Januar 2008 ist der Meldeschluss für die [3. Senioren](#)



Hallen WM, die diesmal in Clermont-Ferrand (Frankreich) über die Bühne geht. Damit nichts schief geht haben bereits einige Athleten aus dem Bundesgebiet ihre Meldung für diese Meisterschaft beim DLV abgegeben. Der DLV veröffentlicht regelmäßig die aktuelle Teilnehmerliste der Deutschen Sportler im Internet.

Also zögern auch sie nicht lange und melden sich rechtzeitig an. Umso besser kann auch der DLV sein Betreuersteam für Clermont-Ferrand planen. Wer zwischen dem 12.01. und 11.02.2008 seine Meldung nachreicht, muss einen Aufschlag von 50,00 Euro zahlen. Ab dem 12. Februar 2008 geht dann gar nichts mehr.

### Sportbund Rheinland

#### **Mehr Geld für Übungsleiter**

Zum 21. September 2007 sind die Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht durch den Bundesrat bestätigt worden und treten damit rückwirkend zum 01.01.2007 in Kraft.

Die Änderungen enthalten viele Vorteile für Sportvereine wie die Erhöhung des Übungsleiterfreibetrages, die Einführung der Ehrenamtspauschale und die Erhöhung der Einnahmegrenze im Zweckbetrieb und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Bei der Umsetzung in der Praxis sind jedoch einige Dinge zu beachten. Beispielsweise kann die Ehrenamtspauschale nur unter bestimmten Satzungs Voraussetzungen an Vorstandsmitglieder gezahlt werden und der erhöhte Übungsleiterfreibetrag kann nur unter bestimmten Bedingungen komplett noch in diesem Jahr in Anspruch genommen werden, da die Sozialversicherungsträger eine rückwirkende Geltung nicht zulassen.

#### **Impressum:**

**Herausgeber:** Leichtathletik-Verband Rheinland  
Rheinau 11, 56075 Koblenz,  
Tel.: (02 61) 13 51 23  
Fax: (02 61) 9 14 41 03

**Internet:** <http://www.LVRheinland.de>

**E-Mail:** info@LVReinland.de

**Verantwortlich:** Willi Maurer, Nicole Bleis

**Druck:** Raab Druck, Trier

**Gestaltung:** Anne Breitbach, Achim Bersch

**Auflage:** 1.500 Stück